Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIII.

Montag den 23. October 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1438. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwanigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termine Johannis künftigen Jahres, spätestens

den 8. August 1838. Vormittags 10 Uhr

in unserm Cassen-Zimmer hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder

die gänzliche Amortisation dieser Pfandbriefe zu gewärtigen, so daß künftig, wenn selbige auch wieder in Vorschein kommen sollten, niemals irgend eine Zahlung an Capital oder Interessen darauf geleistet werden würde.

Der unter No. 1. genannte Pfandbrief: Ober=Nieder=Herzogswaldau L. W. No. 59. über 300 Rthlr. ist bereits in Gemäßheit der Königl. Cabinets=Ordre vom 7ten September 1830. aufgeboten, und der unbekannte Inhaber mit seinem Recht auf die darinn ausgedrückte Special=Hypothek, jedoch mit Vorbehalt seines Rechts auf die landschaftliche General=Garantie, präcludirt werden. Durch die Amortisation würde nun auch dieser Vorbehalt für den Inhaber dieses im Hypothekenbuch und dem Landschafts=Register schon gelöschten Pfandbriefes verloren gehen, und dem zufolge dem Extrahenten des Aufgebots der dafür im landschaftlichen Deposito befindliche Pfandbrief von gleichem Betrage verausfolgt werden. Für die übrigen Pfandbriefe würden, unter Löschung derselben im Hypothekenbuche und Landschafts=Register, neue an deren Stelle ausgefertiget, und selbige den Aufgebots=Extrahenten ausgehändiget werden.

	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Verwittw. Amts=Räthin Neumann geb. Zippel zu Bergisdorf. Dieselbe, vermöge Cession.	Ober=Nieder=Herzogswaldau L. W. No. 59. über 300 Rthlr.	Im Jahre 1813 durch feindliche Gewalt abhanden gebracht.
	Raphael Gabriel Prausnitzer in Liegnitz.	Poln. Kessel G. S. No. 21. über 500 Rthlr.	
	Kaufmann und Rittergutsbesitzer Schaar zu Freistadt.	Eichholz L. W. No. 12. über 600 Rthlr.	
2	Stadtbrauer Friebe hieselbst	Friedland = O. S. No. 32. 600 Rthlr. (außer Kurs.)	durch Nässe schadhaft geworden.
3	Schloß=Kapelle zu Groß=Steine. Christian Gottlieb Pohlsche Erben.	(außer Kurs) Pawlau O. S. No. 30. über 80 Rthlr. Tarnowitz O. S. No. 156. über 60 Rthlr. Goglau und Weiskirschdorf S. G. No. 64. über 40 Rthlr.	aus der Rent=Casse zu Stubendorf entwendet.

Breslau den 29. September 1837.

Schlesische General=Landschafts=Direction.

Graf v. Dyhrn. Stein.

Bekanntmachung,

1462. Der Tuchfabrikant Tronzer aus Neurode beabsichtigt auf dem von dem Gärtner Anton Felgenhauer in Kunzendorf bei Neurode erkauften Grundstück eine Schaafwollspinnerei und Tuch-Apretur-Anstalt zu erbauen und durch ein unterschlächtig Wasserrad in Betrieb zu setzen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und demnächst nach §. 7. Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen Acht Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthlichen Amte zu Protocoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Orts nachgesucht werden wird.

Glatz den 7. October 1837.

Königl. Landräthliches Amt.

Subhastations-Patente.

1203. Die, dem Anton Schubert gehörige zu Königswalde belegene Gärtnerstelle No. 74., ortsgerichtlich auf 661 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 22. December c. Nachmittags 2 Uhr

in dem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt werden.

Schloß Neurode den 8. August 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt II.

1461. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Weisgerber Stuhrschen Eheleuten gehörigen Vorstadthaus No. 17. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialwerth auf 237 Rthlr. 10 sgr., und nach dem Nutzungs-Ertrage auf 388 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, soll in termino

am 20. Januar 1838 Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1449. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. $\frac{21}{2}$. am Markte hierselbst belegene Mauermeister Bittnersche Haus, auf 763 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

den 1. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau a./O. den 23. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1446. Die sub No. 13. zu Tarpen belegene Freigärtnerstelle 150 Rthlr. taxirt, soll

den 18. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Schlosse zu Seitsch, theilungshalber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 5. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpen.

1478. (Reichgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Ernst Friedrich Schreyersche Freihaus No. 66. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 386 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 25. Januar f.

in unserer Canzlei subhastirt werden.

1472. Das sub No. 8. zu Rosenberg gelegene Michael Hupkasche Freibauergut, welches auf 2160 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in termino

den 5. Februar 1838.

an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in den Amtsstunden bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Neustadt den 27. September 1837.

Das Gerichtsamt Simsdorf-Rosenberg.

Walter.

1084. Die sub Nro. 24. zu Belmsdorf, Münsterberger Kreises belegene, zum Franz Klußschen Nachlaß gehörige, auf 39 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuslerstelle, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

subhastirt werden.

Heinrichau den 6. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Mücke.

1139. Das dem Staffirer Ignatz Rose gehörige, sub No. 57. zu Wartha gelegene, auf 701 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe gerichtlich gewürdigte Haus und Gärtel soll in termino

den 11. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden.

Camenz den 25. Juli 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz als Gericht der Stadt Wartha.

1081. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Wohnhaus, Hintergebäude und Garten, bestehende Koloniestelle des Krämer Carl Heinrich Lindner No. 59. zu Gimmel, abgeschätzt auf 596 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. soll auf

den 13 November c. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gimmel meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 5. Juli 1837.

Das Gerichtsamt für Gimmel.

1220. (Gerichtsamt Sponsberg zu Breslau.) Die zu Sponsberg, Trebnitzschen Kreises belegene sub No. 17. des Hypothekenbuches verzeichnete, dem Samuel Benjamin Weigelt zugehörige, auf 350 Rthlr. abgeschätzte Schmiede und Freigärtnerstelle soll in termino

den 1. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Sponsberg nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur zu Breslau, erstere auch im Kretscham zu Sponsberg einzusehen.

Breslau den 14. August 1837.

Edictal - Citationen.

1322. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Regierungs-Secretair Carl Ferdinand Oehlers ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Neumann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Jacobi.

1355. Ueber den Nachlaß des zu Gohlsdorf verstorbenen Müllermeister Carl Gottlob Specht, ist per decretum vom 10. d. M., der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Baudmannsdorf anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Liegnitz den 18. September 1837.

Das Teichmannsche Gerichtsamt von Gohlsdorf.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Gutspächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschlitz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei angesetzt worden, wozu seine sämmtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

(Avertissement zur Vorladung von Verschollenen.)

1237. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachgenannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, als:

1) der verabschiedete Feldwebel Johann Joseph Rolle, geboren zu Schmarsau 27. September 1790., Sohn des Fuhrmann Carl Rolle, welcher die letzte Nachricht von sich im Jahre 1817. aus Gleiwitz gegeben hat;
2) der Schlossergeselle Johann August Gottlob Daschke, Sohn des verstorbenen Koch Friedrich Daschke, geboren 2ten November 1799., welcher 1817. auf Wanderschaft gegangen ist und seitdem keine Nachricht gegeben hat;
3) die Gebrüder Golz, Johann Anton geboren den 20. Juni 1775. und Johann Niclas geboren den 13. August 1785. zu Schloin, Söhne des verstorbenen Bauers Johann Joseph Golz, von denen Ersterer 1794. und Letzterer 1804. als Tischlergesell in die Fremde gegangen und Ersterer die letzte Nachricht im Jahre 1817. aus Berlin, Letzterer im Jahre 1819. aus Breslau gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwa 287 Rthlr.;
4) der Schneidergeselle Johann Benjamin Fiedler geboren 20. October 1798., Sohn des Müllers Fiedler zu Rauschwitz, welcher im Jahre 1816. auf die Wanderschaft gegangen, angeblich in Wien gesehen worden ist, und seit 1823. keine Nachricht mehr gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 57 Rthlr.;
5) der Jude Fabian Elias, dessen Herkunft und Geburtsjahr unbekannt ist, welcher aber noch vor dem Jahre 1767. geboren sein muß, und seit 1824. vermißt wird, für ihn haftet auf dem ehemaligen Judenhause sub No. 540., früher No. 32. eine Post von 54 Ducaten;
6) die unverehlichte über 50 Jahr alte Henriette Sachs, Tochter des verstorbenen Handelsmannes Michel Löbel Sachs, welcher seit 30 Jahren, wo sie nach Troppau gereist, vermißt wird. Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 20 Rthlr.;
7) der Schiffer Augustin Niclaus, geboren den 30. December 1767. zu Quilitz, Sohn des Bauers Franz Niclaus daselbst, welcher im Jahre 1813. bei Colberg ertrunken sein soll. Sein hiesiges Vermögen besteht in 31 Rthlr.;
8) der Schuhmachergeselle Johann Friedrich Fengler, Sohn des Bauers Gottfried Fengler zu Brostau, geboren 5ten März 1787., welcher seit 1805.,

da er auf die Wanderschaft gegangen, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 70 Rthlr.;

9) der Johann Joseph Brunn, ein Sohn des Bauers Johann Joseph Brunn aus Brostau, geboren 13. März 1770., welcher seit 1799. verschollen ist. Sein Vermögen besteht in einem Hypotheken-Instrumente über 134 Mark 5 sgr. 8 pf.;

10) der Schuhmacher Johann Carl Bönisch aus Schmögerle bei Steinau, geboren den 12. Novbr. 1778., seit 1805. mit Dorothee Elisabeth Stache verheirathet und seit dem Jahre 1824. verschollen;

11) der Goldarbeiter und Mahler Carl Paul und Züchner Joseph Paul. Ersterer seit 1811., letzterer seit 1813. verschollen;

12) die unverehelichte Johanne Christiane Priefer geboren zu Glogau den 11ten März 1789., Tochter des Kompagnie-Feldscheer Prüfer und dessen Ehefrau Johanne Rosine geborne Wagner, welche bis 1817. in Glogau gedient hat, darauf aber in Breslau und Berlin gedient haben soll, und ein Erbtheil von 10 Rthlr. 21 sgr. 5 pf. aus dem Deposito zu erheben hat,

und deren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 16ten Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Witzenhusen auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen deren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Ferner werden vorgeladen:

13) die unbekannten Erben der unverehlichten Juliane Caroline Weber, uneheliche Tochter der separirten Schiffer Hollbach, Johanne Dorothea geborne Weber, welche ohne Testament im Jahre 1822. hieselbst verstorben.

Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 12 Rthlr., welches, im Fall sich kein Erbe meldet, dem Königl Fisco als herrenloses Gut anheimfällt.

Glogau den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

440. Der Schuhmacher-Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creutzburg ausgewandert und zuletzt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Klinkowströmschen Mousketier-Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Letztern aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl Kammergerichts-Assessor Herrn v. Götze anberaumten Termine in unserem Gerichtslocale auf dem Königl. Schlosse hierselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewär-

tigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creutzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1433. Ueber den Nachlaß des am 26. März 1837. verstorbenen Schul-Adjuvanten Ferdinand Knetsch zu Polsnitz, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 21. November c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Canth den 20. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Kriblowitz.

---

826. Von dem unterzeichneten Gericht wird die Johanna Holler, geboren den 24. Mai 1787. zu Tarnowitz, die seit dem Jahre 1803. verschollen und deren Vermögen in 50 Rthlr. besteht, so wie ihre unbekannten Erben hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in dem auf

den 16. März 1838. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, widrigenfalls erstere für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden würde, letztere mit der Warnung, daß sie bei ihrem Außenbleiben ihrer Ansprüche an den Nachlaß verlustig erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben zugesprochen werden soll.

Tarnowitz den 10. Mai 1837.

Das Stadtgericht.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 21. October 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.	1 Rth. 4 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 23 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 15 Sgr. 9 Pf.	= Rth. 11 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Beilage.

Beylage

zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. October 1837.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Loslau haften:
1) sub Rubr. III. No. 16. ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Bietsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;
2) sub Rubr. III. No. 17. ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Koschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnicker Kreises:
1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie verehlichte von Larisch geborne Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;
2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz behauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschnng zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnetzki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgebotenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:
1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler

schles., ausgestellt von dem Kretschmer Georg Maruschke in Graduschwitz für die Anna Maria Kunze verwit. gewesene Ender zu Birkenkretscham und laut der dem Instrument beigefügt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Graduschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;

2) an den Erbrezeß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig gebliebenen mütterlichen Erbegelder per 15 Rthlr. 18 sgr. 1½ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818 im Hypothekenbuche von Hennersdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;

3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedungenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthl. 6 sgr. und ein Kaufgelder-Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wieczoreck gehörigen, zu Minken No. 38. gelegenen Gärtnerstelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigehefteter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;

4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Peukert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerock im Hypothekenbuche von Ohlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No. 134.;

5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weinert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weinertschen Erben im Hypothekenbuche von Bischwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelder;

6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern" im Hypothekenbuche von Thomaskirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesitzers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlornen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Ohlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1186. Die Ausfertigung der Erbregulirungs-Verhandlung vom 9. Juni 1828 nebst dem daran gehefteten Hypothekenscheine vom 13ten August 1828. wonach 226 Rthlr. 29 sgr. 4 4/7 pf. väterliches Erbtheil für den Carl Gottlieb Kirchner auf der früher Kirchnerschen jetzt Herbigschen Freistelle No. 13. zu Dittmannsdorf, zur Herrschaft Kleutsch, Frankensteiner Kreises gehörig, hypothekarisch eingetragen stehn, kann nicht herbeigeschaft werden, weil sie angeblich vernichtet worden. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu machen haben, werden deshalb zur Anzeige und Nachweisung derselben auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

ins Schloß zu Kleutsch mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und das Instrument amortisirt werden wird.

Langenbielau den 30. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.

Rosemann.

Edictal-Citation.

1471. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben des zu Bautke verstorbenen Königl. Försters Bischoff, heut der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordet, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 2. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

Subhastations-Patent.

1441. Es soll die den Gottlieb Springerschen Erben gehörige Schmiede No. 26. zu Altläßig, Waldenburger Kreises, dorfgerichtlich auf 138 Rthlr. 10 sgr. taxirt, Behufs der Erbesauseinandersetzung in dem auf

den 25. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Altläßig anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Altläßig.

1476. (Bekanntmachung.) Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der G. Or den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Peruqier Carl Friedrich Wilhelm Neugebauer zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubiger in Anspruch genommenen Masse bevorstehet und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 13. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blänkensee.

1475. (Bekanntmachung.) Am 13. October 1837. ist in dem mit Weiden bewachsenen Ufer des Weideflußes auf dem Territorio von Wildschütz, Oelsner Kreises, der Leichnam eines unbekannten Mannes der zwischen 40 bis 50 Jahr alt, von mittler Statur, blonden Haaren, einer kahlen Platte versehen, und einem alten schwarztuchenen Frack, und dergleichen Hosen angethan, ohne Fußbedeckung gefunden worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Hundsfeld den 18. October 1837. g.)

Das Gräfl. Pfeilsche Gerichtsamt von Wildschütz.

Mens.

1460. (Prodigalitäts-Erklärung.) Die Vormundschaft über die unverehlichte Maria Louise Winkler zu Gnichwitz, wird hierdurch auf unbestimmte Zeit verlängert.

Breslau den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt Gnichwitz.

Klingberg.

1473. (Bekanntmachung.) In dem Concurse über das Vermögen der verstorbenen Bauergutsbesitzer Rosemann, Rosine Eleonore geb. Otto aus Waldau, wird den unbekannten Gläubigern bekannt gemacht, daß die Ausschüttung der Masse nach Verlauf von vier Wochen erfolgen wird.

Liegnitz den 16. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1481. (Auction.) Am 26ten d. M. Vormittags von 9 Uhr, soll in No. 27. Karlsstraße der Nachlaß des Schnittwaarenhändler Schlesinger, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken' Meubles, Hausgeräth und Schnittwaaren, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Breslau den 19. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Dienstag den 24. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIII.

Zins-Hafer-Verkauf.

1445. Höherer Verordnung gemäß soll der von den Ortschaften der Königl. Forst-Reviere Briesche und Kuhbrücke pro 1837. einzuliefernde sogenannte Kienhafer, ohngefähr 508 Scheffel Preuß. Maaß, in dem unterzeichneten Amts-Locale meistbietend verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. November c. Vormittag von 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige zu demselben ein. Die Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Trebnitz den 10. October 1837. g.)

Königl. Rent-Amt.

Subhastations-Patente.

1467. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Das vom Rittergute Alt-Schönau getrennte Schloßhof-Gut, II. Antheil, im Schönauer Kreise, abgeschätzt auf 10,539 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Mai 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oswald.

1447. Das sub No. 3. zu Braunau belegene Bauergut, 1913 Rthlr. 12 sgr. 10 pf. gerichtlich taxirt, soll

den 19. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

zu Seitsch theilungshalber meistbietend verkauft.

Taxe, Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 6. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpen.

Wild.

1106. Die sub No. 56. zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises belegene Anton Krüsche'sche Häuslerstelle zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 232 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 18. December d. J. Morgens 9 Uhr

an unserer Gerichtsstätte hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Pfitzner.

---

660. Die vier combinirten sub No. 7., 8., 20. und 29. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegenen Volkmannschen Bauergüter, als ein complexus auf 12,963 Rthlr. gerichtlich geschätzt, werden

den 29. November c. loco Schadewinkel

subhastirt. Die Taxe und Hypothekenscheine können an ordentlicher Gerichtsstelle und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Moll.

1159. Das, dem Karl Kummer zugehörige Freihaus No. 36. zu Kapsdorf, Schweidnitzer Kreises, abgeschätzt auf 202 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 21. November um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapsdorf subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Juni 1837.

Das Freyin von Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Die Tuchmachergesell Ernst Rothesche Baustelle sub No. 280. auf dem Mühlplan hierselbst, soll

den 15. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 14. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1329. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises, sub No. 37. belegene, und gerichtlich auf 1234 Rthlr. 20 sgr. taxirte Jacobsche Freistelle, in dem auf

den 28. December c.

in der Kanzlei zu Kynau anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden und laden wir dazu Kauflustige, so wie die Real-Interessenten ein.

Waldenburg den 9. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1119. Die Fleischbank No. 37. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischer-Wittwe Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts-Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit noch aus nachstehenden Realitäten:

1) der Verkaufs-Localität;
2) dem Anrecht an dem Auenschaafstall nebst Zubehör;
3) dem Anrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhutung bei Leubusch;
4) dem Anrecht an der sogenannten Bellingwiese bei Leubusch.

Der Taxwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf.

Der Verkaufstermin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Burggasse No. 393.

den 24. November c. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 26. Juli 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

1330. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 67. belegenen Bräckeltsche Bauergut nebst halber Windmühle, auf 2434 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 2. Januar 1838.

im Schlosse zu Seitendorf anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige, so wie die Real-Interessenten einladen. Waldenburg den 11. September 1837.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1120. Die Fleischbank No. 20. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischerwittwe Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts-Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit dermalen noch aus nachstehenden Realitäten:

1) der Verkaufs-Lokalität;

2) dem Anrecht an den Auenschaafstall nebst Zubehör;
3) dem Anrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhutung bei Leubusch;
4) dem Anrecht an der sogenannten Bellingwiese bei Leubusch.

Der Taxwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Der Verkaufstermin steht in der Wohnung des Hypothekenbuchführers Land- und Stadtgerichtsrathes Fritsch, Burggasse No. 393.,

den 28. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 26. Juli 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

Edictal-Citationen.

1436. Das den Magdalena Domogallaschen Erben gehörende, auf 150 Rthlr. gerichtlich geschätzte Ackerstück von 7 Beeten Breite und acht Gewende Länge, soll in termino

den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe einzusehen, verkauft werden.

Zu diesem Termine werden auch die unbekannten Realprätendenten, insbesondere aber die Thomas und Andreas Kopitzaraschen Erben bei Vermeidung der Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Guttentag den 23. September 1837.

Königl. Stadtgericht. Kauffer.

1482. Ueber den Nachlaß des am 16ten December 1836. zu Görisseifen verstorbenen Cantors August Mende ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden sämmtliche Gläubiger des ꝛc. Mende hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse in dem vor dem Kreis-Justizrath Körner auf

den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Löwenberg den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Körner.

1199. Nachdem über den Nachlaß des Gärtner Johann Ehrenfried Hornig zu Hartau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation und Verification der Forderungen einen Termin auf

den 25. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ehlers anberaumt, und werden hierzu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens, sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Hirschberg den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

701. Die dem Färbermeister Graf gehörigen und hieselbst belegenen Grundstücke, nämlich:

1) das Wohn-, Farbe- und Mangelhaus No. 138., abgeschätzt auf 1563 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.;
2) der Acker No. 246. von 7 Morgen 13 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 360 Rthlr.;
3) das Acker- und Wiesenstück No. 253. von 1 Morgen 81 Q. Ruthen Acker und 1 Morgen 25 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 180 Rthlr.;
4) das Acker- und Wiesenstück No. 260., von 8 Morgen 17 Q. Ruthen Acker und 86 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 560 Rthlr.
5) der Acker No. 271. von 1 Morgen 19 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 60 Rthlr.;
6) der Acker No. 280. von 5 Morgen 57 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
7) die Wiese No. 287. von 2 Morgen 47 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 320 Rthlr.;
8) der Acker No. 294. von 140 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 54 Rthlr.;
9) der Acker No. 295. von 1 Morgen 64 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 132 Rthlr.
10) die Wiese No. 305. von 1 Morgen 71 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 400 Rthlr.;
11) das Acker- und Wiesenstück No. 470. von 3 Morgen 168 Q. Ruthen Acker und 52 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 170 Rthlr.;
12) das Acker- und Wiesenstück No. 472. von 52 Q. Ruthen Wiese und 5 Morgen 173 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 370 Rthlr.;

13) das Acker- und Wiesenstück No. 474. von 56 Q. Ruthen Wiese und 1 Morgen 7 Q. Ruthen Acker, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

14) das Acker- und Wiesenstück No. 476. von 4 Morgen 31 Q. Ruthen Acker und 147 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 340 Rthlr.

15) das Acker- und Wiesenstück No. 478., von 2 Morgen 76 Q. Ruthen Acker und 60 Q. Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 300 Rthlr.

16) das Acker- und Wiesenstück No. 480 von 1 Morgen 90 Q. Ruthen Acker und 4 Morgen 67 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 120 Rthlr.;

17) der Acker No 483. von 1 Morgen 153 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthl.;

18) der Acker No. 485. von 1 Morgen 172 Q. Ruthen Acker und 81 Q. Ruthen Hutung, abgeschätzt auf 70 Rthlr.;

19) das Gartenstück No. 487. von 1 Morgen 150 Q. Ruthen, abgeschätzt auf 100 Rthlr.;

sollen am 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachten Termine zu melden.

Friedland den 6. Mai 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Bauer.

1089. Auf der, den David Würfelschen 4 Kindern gehörig gewesenen Erbsaßstelle sub No. 11. zu Neudorf-Commende haften:

1) sub Rubr. II. No. 1. 226 Rthlr. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für den Adam Würfel sub jure reservati Dominii laut Kaufcontract de dato et confirmato den 5. December 1778.;

2) sub Rubr. II. No. 3., 30 Rthlr. Ausstattungsgelder für die Helena Susanna Würfel, laut Kaufcontract vom 27. Januar 1814. et confirmato den 9. Februar d. a.,

welche beide Posten nach Angabe der Würfelschen Kinder bereits bezahlt sind, und werden die genannten beiden Eigenthümer und deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, in termino

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben in unserm Partheienzimmer No. 3. entweder in Person oder durch Vertretung eines Rechtsverständigen, wozu ihnen die Herren Justiz-Räthe Merkel, Paur und Pfendsack und der Herr Justizcommissarius Hahn vorgeschlagen werden, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche zu erscheinen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Real-

ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die genannten Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 14. Juli 1837.

Königl. Landgericht.

1012. Ueber den Nachlaß des am 9ten Juni 1836. hierselbst verstorbenen Justizraths Cajetan Masseli ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 6. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Ludwig im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 23. Juni 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1180. Auf dem Bauergute des Joseph Schönberner zu Quelsen No. 2. des Hypothekenbuchs haften aus dem Hypotheken-Bestellungs-Protokoll vom 18ten August 1820. für die Gebrüder August und Ferdinand Weigelt 182 Rthl. Cour. Das hierüber unterm 18ten August 1820. ausgefertigte Hypotheken-Instrument, jetzt noch gültig über 91 Rthlr. für den August Weigelt, ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Leinwebermeisters Carl Ferdinand Weigelt zu Neustadt, als alleinigen Erben des August Weigelt, werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem

den 4. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termin, unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und über die obgedachte Hypotheken-Post ein neues Instrument ausgefertiget werden wird.

Raudten am 11. August 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1384. (Bekanntmachung über Ausschließung der Gütergemeinschaft.) Die verwittwete Erbscholtiseibesitzerin Brich Catharina Ernestine geborne Hedelt, jetzt verehel. Zindler und deren Ehemann Oeconom Zindler zu Grosen, haben die daselbst nach dem Casparischen Erbfolge-Recht zwischen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinschaft, zufolge Vertrages vom 15. Sept. 1837 ausgeschlossen. Wohlau den 19. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1477. (Aufgehobene Subhastation.) Der auf den 18. December c. angesetzte Bietungstermin, um die zum Gerber Ferdinand Hoffmannschen Nachlasse gehörigen Grundstücke wird, nachdem der Antrag auf Subhastation zurückgenommen worden, hierdurch wieder aufgehoben.

Kotzenau den 17. October 1837.

Das Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

1486. (Auction.) Am 27ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, ein Ladentisch, circa 40 Schachteln und eine Parthie Glaskransen, öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden.

Breslau den 22. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Subhastations - Patent.

1168. Die zu Baumgarten, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene Gottfried Dewernysche Gärtnerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt im Jahre 1837. auf 1253 Rthlr. 15 sgr. soll in dem auf

den 29. November d. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 25. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1265. Es sollen die bei dem hiesigen Pfandleiher Brunschwitz in dem Zeitraum vom 2. Mai 1835. bis 30. Juli 1836. in Versatz gestandenen und seit 6 Monat und länger verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräth, Kleider, Betten und Leinenzeug gegen gleich baare Zahlung in dem zu diesem Behufe auf

den 14. November c. 9 Uhr

vor dem Auctions-Commissarius, Herrn Mannig, Grüne-Baumbrücke No. 2. angesetzten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Zugleich werden diejenigen, welche bei dem Pfandleiber Brunschwitz Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, aufgefordert, dieselben noch vor dem obgedachten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche in der Zeit dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke vorgeschritten, der Pfandgläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die Armenkasse verabfolgt und Niemand mit späteren Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Breslau den 29. August 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Subhastations-Patente.

1419. Die zu Jauernig, Waldenburger Kreises sub No. 34. belegene Fädersche Kleingärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 597 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll Behufs der Erbtheilung in dem auf

den 29. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Kynau anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige, so wie die Real-Creditoren zur Wahrnehmung ihrer Rechte einladen

Waldenburg den 30. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1485. Das Gottlieb Waltsgottsche Angerhaus No. 15. zu Rattwitz, abgeschätzt auf 52 Rthlr., soll den 30. Januar 1838. an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die Johanna Waltsgott wird zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau den 7. October 1837.

Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

1479. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Joseph Kattnersche Haus No. 34. Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 195 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 24 Januar f. Nachmittags 3 Uhr

in hiesiger Canzlei subhastirt werden.

1480. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Joseph Kunzesche Freihaus No. 194. zu Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 140 Rthlr. 25 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 23. Jauuar a. f. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1429. Das dem Fleischermeister Joseph Pelz gehörige, auf der Niedergasse zu Frankenstein gelegene, und unter No. 329. des Hypothekenbuchs der Stadt verzeichnete Haus, worauf zwei Biergerechtigkeiten radiziren, und welches laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 548 Rthlr. und nach dem Nutzungs-Ertrage in Pausch und Bogen, auf 766 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 18. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr

subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, namentlich die Erben der Anna Rosine verwittweten Werner geb. Gottschalk werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Edictal - Citationen.

1132. Bei dem am 25sten September 1834. hier stattgehabten Brande sind auch nachstehende Hypotheken-Instrumente:

1) das Hypotheken-Instrument des Bauergutsbesitzer Schramm zu Thiemendorf hiesigen Kreises, welches derselbe auf Höhe von 300 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen unter dem 19. Juni 1827. für den Garnhändler Korb in Raudten ausgestellt hat, eingetragen ex decreto vom 4. Juli ejud.

anni auf dem Bauergute No. 37. sub Rubr. III. No. 2. zu Thiemendorf;

2) desgleichen das Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der verstorbene Hutmacher Friedrich Borde unter dem 24. Juni 1825. für die verehl. nunmehr verstorbene Chyrurgus Scholz hierselbst ausgestellt hatte, und welches ex decreto de eodem auf dem Hause No. 226. hierselbst sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden war;

3) das Hypotheken-Instrument über 150 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Gerbermeister Oettinger hierselbst unter dem 18. Juli 1834 für den Oeconom Franz Lange zu Leubus ausgestellt hat, und welches auf dem Hause No. 296. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. ex decreto vom 4. May 1836. wieder eingetragen worden;

4) das Hypotheken-Instrument über 90 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Dreschgärtner Johann Heinrich Gubisch zu Lehsewitz für den Hospitalpächter Münster zu Geisendorf unter dem 25. October 1831 aus- ausgestellt hat, und welche Post auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Lehsewitz ex decreto vom 1. December 1831. sub Rubr. III. No. 3 eingetragen worden;

5) das Hypotheken-Instrument des Döbrich hierselbst über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen vom 7. April 1826., eingetragen ex decreto de eodem auf dem Hause No. 117. hier Rubr. III. No. 1. für die Christiane Bruschke jetzt verehl. Fleischer Sprotte hierselbst, verloren gegangen. Es werden daher alle und jede, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche näher zu bescheinigen, demnächst aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls die vorgedachten Instrumente amortisirt und über diese Posten neue Instrumente ausgefertigt werden sollen;

6) desgleichen ist für einen minderjährigen Friedrich Vogt auf dem Hause No. 43. hierselbst sub Rubr. III. No. 3. ex instrumento vom 24sten September 1792. und Decret de eodem eine Post von 50 Rthlr., ohne Zinsen eingetragen. Endlich sind

7) für die Dorothea verwittwete Schumann geb. Jäckel auf dem Hause deren Sohnes des Fleischer Johann George Schumann No. 48. hierselbst 300 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf Grund des Kaufcontracts und und Decrets vom 26. October 1807. eingetragen.

Diese Posten sub No. 6. und 7., sollen längst bezahlt sein, es ist aber eine Quittung der Gläubiger nicht zu erlangen, da weder der Aufenthalt des rc. Vogt noch der seiner etwanigen Erben hat nachgewiesen werden können, die verwittwete Schuhmann aber verstorben, und deren Erbe zugleich der Schuldner ist.

Es werden gedachter Friedrich Vogt und dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Cessionarien oder Schenknehmer der Wittwe Schuhmann oder wer sonst in ihre Rechte im Betreff

der Post No. 7. getreten ist, hiermit aufgefordert, spätestens bis zum vorgedachten Tage

den 27. November Vormittags um 10 Uhr

sich zu melden und ihre Ansprüche an die bei No. 6. und 7. erwähnten Aktiva nachzuweisen, widrigenfalls die darüber gefertigten Instrumente für nicht existirend erklärt, und die beiden Posten selbst gelöscht werden sollen.

Steinau a. O. den 31. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

1201. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Kranowitz unterm 20. December 1835. verstorbenen Dechanten Petrus Lodzig der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über dessen Nachlaß heute eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem zu diesem Behuf auf den 27 November c. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des Fürsterzbischöflichen Gerichtsamts des Distrikts Katscher hierselbst anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien Herren Hanke oder von Kalbacher wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Leobschütz den 24. Juli 1837.

Der Syndicus des Fürsterzbischöflichen Commissariats der Ollmützer Dioeces, Königl. Preuß. Antheils.

1417. (Aufgebot.) Auf dem Hause No. 113. zu Raudten, welche jetzt der Kaufmann Sommer besitzt, haften aus dem Hypotheken-Bestellungs-Protocoll vom 2ten August 1806. für den Vorwerksbesitzer Friedrich Umlauf hieselbst 200 Rthlr. Courant. Das Hypotheken-Instrument vom 2ten August 1806.
2ten September
ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Kaufmanns Sommer werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem den 29. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und mit Löschung des obgedachten Capitais von 200 Rthlr. verfahren werden wird.

Raudten am 4. October 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1382. In den Depositorien des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts befinden sich:

I. Nachstehende herrenlose Massen:

1) die Canth Kriegsschulden=Masse im Betrage von 3 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.;
2) die Canth Hirtenschüttemasse von — — — — — 5 — 9 —

und II. folgende erblose Massen:

1) die Canth Georg Urbansche Masse von — — 9 Rthlr. 22 sgr. 5 pf.
2) — Canth Kebigsche Masse von — — — 12 — 5 — 2 —
3) — — Koschützkysche Masse von — — 20 — 9 — 1 —
4) — — Rosina Dittmannsche Masse von — — — 4 — 6 —
5) — — Dittmannsche Masse von — — — — 10 — = —
6) — — Carl Krausesche — — — — — 34 — 8 — 3 —
7) — — Anton Urbansche — — — — — 6 — 21 — 4 —
8) — — Hirschsche — — — — — — 317 — 21 — 4 —
9) — — Anton Klimmsche — — — — 130 — 10 — 10 —
10 — — August Sachersche — — — — — 53 — 19 — 8 —

deren Eigenthümer und Erben nicht zu ermitteln sind.

Auf Antrag des Königl. Fisci, in Betreff der herrenlosen Massen und des Magistrats der Stadt Canth, wegen der erblosen Massen, werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder Gläubiger einen Anspruch an die aufgeführten Massen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und vorgenannte Depositalgelder, resp. dem Königl. Fisco als herrenloses, und dem hiesigen Magistrat als erbloses Gut zum Eigenthum werden zugesprochen und übereignet werden.

Canth den 26. September 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht. Tschierschky.

1347. Auf den Antrag der Hedwige verwitt. Müller-Prause geb. Schwarzer werden hiermit alle diejenigen, welche an das über die für den Stadtkämmerer und Senator Herrn Weiß zu Neisse auf der Mühle sub No. 35. zu Nieder-Lassoth Rubr. III. loco 6. des Hypothekenbuchs eingetragenen 800 Rthlr. unterm 10. December 1825. von ihr ausgestellte verloren gegangene Schuld= und Hypotheken=Instrument, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Lassoth den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das aufgebotene Instrument präcludirt, das Instrument selbst amortisiret, und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neisse den 15. September 1837.

Das Gerichtsamt der Güter Lassoth und Nieder-Jeutritz.

Schuberth.

1253. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langhermsdorf, Freystädter Kreises verstorbenen Bauern George Friedrich Pratsch, ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden demnach sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Sagan den 15. August 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

1086. In der Nacht vom 13. zum 14. April dieses Jahres sind aus der Sakristei der evangelischen Kirche zu Klein-Kniegnitz nachstehende auf das Aerarium der evangelischen Kirchen zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz lautende Hypotheken-Instrumente gestohlen worden, und zwar:

a. der Kirche zu Klein-Kniegnitz.

1) die Hypothek vom 25. December 1764. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Oeflerschen Freistelle sub No. 35. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 30. December 1773. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Kretschmerschen Gärtnerstelle No. 15. zu Prschiedrowitz;
3) die Hypothek vom 24. December 1779. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Lobberschen Freigärtnerstelle No. 10. zu Schieferstein;
4) die Hypothek vom 24sten December 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Erbscholtisei Nro. 1. zu Klein-Kniegnitz;
5) die Hypothek vom 24. März 1790. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 240 Rthlr. auf der Gemendeschen Freigärtnerstelle Nro. 4. zu Prschiedrowitz;
6) die Hypothek vom 27. December 1798. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Färberschen Erbscholtisei No. 1. zu Klein-Kniegnitz;
7) das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1822. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
8) die Hypothek vom 31. December 1768. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle Nro. 5. zu Schieferstein;

9) das Hypotheken-Instrument vom 30sten Mai 1825. über 40 Rthlr. auf der Gänsrichschen Freistelle No. 3. zu Klein-Kniegnitz;
10) die Hypothek vom 24. December 1782. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Hoffmannschen Freigärtnerstelle No. 49. zu Klein-Kniegnitz;

B. Der Kirche zu Schwentnig.

1) die Hypothek vom 22. December 1774. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Seherschen Freihäuslerstelle No. 38. zu Schwentnig;
2) die Hypothek vom 24. December 1776. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 16 Rthlr. auf der Buckethalschen Freihäuslerstelle No. 37;
3) die Hypothek vom 29. September 1781. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 8 Rthlr. auf der Rausseckschen Freihäuslerstelle No. 4. zu Schwentnig;
4) die Hypothek vom 24. December 1784. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
5) die Hypothek vom 29. December 1785. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
6) die Hypothek vom 24. December 1787. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Paulschen Freistelle No. 10. zu Klein-Kniegnitz;
7) die Hypothek vom 24. December 1789. nebst Hypothekenschein vom 12ten Juli 1823. über 20 Rthlr. auf der Biedermannschen Freistelle No. 10. zu Schwentnig;
8) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 24 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;
9) die Hypothek vom 25. März 1800. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823 über 28 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Prschiedrowitz;
10) die Hypothek vom 24. December 1801. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 40 Rthlr. auf der Aischschen Freistelle No. 2. zu Schwentnig;
11) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 92 Rthlr. auf der Ritterschen Freistelle No. 11. zu Schwentnig;
12) die Hypothek vom 25. März 1804. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 24 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;
13) die Hypothek vom 25 März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 80 Rthlr. auf der Schreiberschen Wassermühle No. 25. zu Schwentnig;
14) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 56 Rthlr. auf der Quellmelzschen Freihäuslerstelle No. 25. zu Schieferstein;

15) die Hypothek vom 25. März 1805. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 50 Rthlr. auf der Stablerschen Freihäuslerstelle No. 26. zu Schieferstein;
16) das Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1810. über 32 Rthlr. auf der Bündigschen Hofegärtnerstelle No. 3. zu Prschiedrowitz;
17) die Hypothek vom 19. Juni 1810. nebst Hypothekenschein vom 12. Juli 1823. über 32 Rthlr. auf der Zwickschen Hofegärtnerstelle No. 21. zu Schwentnig;
18) das Hypotheken-Instrument vom 26. März 1834. über 24 Rthlr. auf der Kretschmerschen Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Prschiedrowitz;
19) das Hypotheken-Instrument vom 22. September 1819 über 50 Rthlr. auf der Freigärtnerstelle Nro. 2 zu Klein-Kniegnitz;
20) das Hypotheken-Instrument vom 20. April 1822. über 60 Rthlr. auf der Kammlerschen Freigärtnerstelle No. 3. zu Schwentnig;
21) das Hypotheken-Instrument vom 25. März 1832. über 40 Rthlr. auf der Hampelschen Freigärtnerstelle No. 6. zu Klein-Kniegnitz;
22) das Hypotheken-Instrument vom 27. März 1835. über 20 Rthlr. auf der Rauscherschen Hofegärtnerstelle No. 5. zu Klein-Kniegnitz;

Auf den Antrag der Vorsteher der Kirchen-Aerarien zu Schwentnig und Klein-Kniegnitz werden nun alle diejenigen, welche an vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

in Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen, die gestohlenen Hypotheken-Instrumente amortisiret, und für den jetzigen Eigenthümer der Forderungen neue Instrumente werden ausgefertigt werden.

Strehlen den 20. Juli 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig. Koch.

1181. In termino

den 25. November c. Nachmittags um 3 Uhr

soll das zum Nachlasse des Woitek Lizurek gehörige, zu Rzendowitz auf Gemeinde-Grunde stehende und besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 10 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Haus freiwillig subhastirt werden, und werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion zu melden.

Guttentag den 24. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

Donnerstag den 26. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Subhastations-Patente.

1315. (Gerichtsamt Ober-Mittel-Peylau.) Das Anton Schmidtsche Auenhaus No. 62. zu Ober-Mittel-Peylau, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 175 Rthlr, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf
den 30. December 1837. Nachmittags 4 Uhr
in Ober-Mittel-Peylau an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1167. Das auf der Jätzdorfer Feldmark, Ohlauer Kreises sub No. 21. belegene, dem George Tschechne zu Baumgarten gehörige Ackerstück von 5 Scheffeln Aussaat, auf 125 Rthlr. abgeschätzt, soll in dem auf
den 27. November c. Nachmittags 4 Uhr
anberaumten Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.
Ohlau den 8. August 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1211. (Gerichtsamt der Hrrrschaft Ober-Stephansdorf.) Das zur Gerichtsscholz Volkmannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegene, und auf 860 Rthlr. gerichtlich geschätzte Wiesen und Ackerland von 28 Morgen 5 □Ruthen, wird
den 29. November 1837.
in loco Schadewinkel subhastirt. Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur des vorstehenden Gerichtsamtes eingesehen werden.
Neumarkt, den 14. August 1837.

1212. (Gerichtsamt Nieder-Leipe zu Striegan.) Der sub No. 12. zu Nieder-Leipe, Jauerschen Kreises belegene, den Bergmannschen Erben gehörige und auf 1420 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzte Gerichtskretscham soll Behufs der Erbtheilung
am 30. November 1837. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leipe subhastirt werden.
Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

1487. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender gefundener Sachen, als:

Eine kleine silberne Ordenschnalle,
Fünf und zwanzig Silbergroschen,
Ein Barbiermesser,
Ein blaugedrucktes Schnupftuch,
Ein Damenstrickbeutel nebst Geldbörse mit 22 sgr.,
Ein Mädchenschuh,
Ein grau baumwollner Handschuh,
Ein braun geblümtes Schnupftuch,
Ein Paket Schuhmacherörter circa 500 Stück,
Ein Federmesser,
Notenheft,
Einen Wagenlaststab,
Ein rothbaumwollenes Taschentuch,
Einen Wagen=Packkorb und ein grau tuchnes Wagensitzkissen,
Ein feines weißes Schnupftuch F. C. No. 12. gezeichnet,
Ein blaugegattertes leinenes Schnupftuch mit 1 Rthlr. Geld,
Einen silbernen Theelöffel,
Einen eisernen Aufladerhacken und eine Wachsleinwandtasche,
2 kleine Stückchen Kupfer, 1 Schachtel mit 14 Pack Hacken und Oesen, eine kleine leere Schachtel,
Eine Wagendeichsel,
Zwei schwarze Merino=Umschlagetücher,
Eine Brille,
Ein Schnupftuch,
Eine eiserne Wagen=Aufhaltkette,
Eine Brille mit rothen Futteral,
Einen alten Rohrstock,
Ein Hemde, einen bunten Unterrock, eine bunte Frauenjacke, ein roth und weiß karirtes Tuch, ein gelb geblümtes Tuch, eine roth gestreifte Schürze, eine roth und blau karirte Schürze, 4 Hauben,
Einen schwarzen Tuchschuh,
Ein weißes Taschentuch E. M. No. 5. gezeichnet,
Einen eisernen Wagen=Deckellinnen,
Einen rothen Tuchstreifen,
15 sgr. 3 pf. Loosung für einen Schöps,
Eine alte baumwollene Pferdedecke,
Ein weißes Schnupftuch, gezeichnet C. B.,
Einen krongoldnen Fingerring,
Zehn Pfund rohen Kaffee,
Ein Deckelhandkorb und ein blau kattunes Taschentuch,
Eine blaugestreifte Schürze,
Einen Spitzengrundkragen,
Ein silberner Theelöffel,
Ein paar grünlederne mit Pelz gefütterte Kinderhandschuhe,
Eine grüne Brieftasche,
Ein goldener Ohrring,
Eine Brieftasche,
Ein Kinderbettetuch,
Zwei Vatermörder (Halstuchbinde)
Einen Stiel von einem silbernen Theelöffel,
Einen alten Mantelsack und 1 alten Hut,
Einen herrenlosen Koffer roth angestrichen, à ¾ lang,
Eine schwarze Tuchmütze,
Eine grüne Tuchmütze,
Eine schwarze Tuchmütze,
Ein weiß leines Schnupftuch mit rothen Rändchen,
Eine kleine eiserne Halskette mit einem goldnen Schlößchen,
Ein schwarzer Geldbeutel mit gelben Schloß und 9 sgr. 3 pf.,
3 Stück eiserne Gewichte (3 Pfd., 2 Pfd. und 1 Pfd.,)
Ein Kinderstiefel,
Ein blaugestreiftes mit roher Kante versehenes altes Schnupftuch,
Ein kleines Taschenmesser,
Eine bunte Manchesterbörse mit 7 sgr. 6 pf.,
Eilf Pfund Rollentaback,
Eine Damentasche worin 1 weißes Schnupftuch mit rother Kante und 6 pf. Geld, ½ Elle braunes Tuch,
Einen rohleinen Geldbeutel mit 4 sgr. 10 pf.

Ein Schulbuch, der Schlesische Kinderfreund,
18 sgr. Loosung für 2 herrenlose Gänse,
Ein paar Stiefeln,
1 silberner Theelöffel (J. S.) gezeichnet,
1 silberner Tabackspfeifenkopf-Beschlag,
2 alte Frauentaschen,
1 paar alte blaue Zwirnstrümpfe,
1 blau seiden Tuch mit Frangen,
1 Stückchen gemusterte Gace,
1 braun kattunes Tuch und noch einige Flecke,
Ein weißes Schnupftuch,
Ein lederner Geldbeutel mit 2 sgr. 8 pf., woran ein Petschaft (G. F. Engel gez. und 1 kleines messingnes Schlössel,
Ein weißes Schnupftuch, gez. G. H 26.,
Eine schwarztuchne Mütze mit Schirm,
Eine Brieftasche,

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 2. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack anberaumten Termine zu erscheinen, ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweisen, und sonach die Ausantwortung der noch vorhandenen Sachen, oder deren Loosung nach Erlegung und resp. Abzug der zu repartirenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem Finder, oder der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden wird.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Edictal-Citationen.

1173. Das auf der Gartenstraße vor dem Schweidnitzer Thore sub No. 28 belegene Haus nebst Garten, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 6324 Rthl. 8 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5880 Rthlr. beträgt, soll

am 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen

Breslau den 8. August 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1338. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft über die minorenne Anne Rosina Dorothea Langner, über den Nachlaß des am 23. März 1836. zu Klein-Mochbern verstorbenen Freigärtners Christoph Langner der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des genannten Erblassers hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendar Pötschel in dem Landgerichts-Gebäude auf der Junkern-Straße in dem ehemaligen Ober-Post-Amte angesetzten Termine ihre Ansprüche

persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Rechtsverständigen, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Paur, Pfendsack, Merkel, Hahn und von Beyer in Vorschlag werden, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Landgericht.

1346. Alle diejenigen, welche an

1) das Hypotheken-Instrument vom 14. October 1802. über 50 Rthlr. für den Schullehrer Mücke zu Dziatkawe eingetragen auf der Freistelle No. 5. zu Coschine;
2) das Hypotheken-Instrument vom 16. October 1802. über 100 Rthlr. für die Wittwe Meißner geb. König eingetragen auf dem ad 1. genannten Grundstück;
3) das Hypotheken-Instrument vom 19. December 1802. über 80 Rthlr. für den Schäfer Heinrich Reim zu Freihan-Breschine eingetragen auf demselben Grundstück;
4) die auf der Freistelle No. 6. zu Guhre für die Friedrich Nabocksche Pupillenmasse von Zduny laut Hypotheken-Instrument vom 6. Juni 1817. eingetragenen 45 Rthlr.;
5) das Hypotheken-Instrument vom 8. Juli 1817., über 150 Rthlr. für den Brauermeister Wälz zu Klein-Wezuntkawe auf der Freistelle No. 29. zu Groß-Wezuntkawe eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber, oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 30. December 1837 Vormitttags 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anstehenden Termine zu erscheinen, diese ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Intabulata verfügt und die Amortisation der Instrumente ausgesprochen werden wird.

Militsch den 17. August 1837.

Die Gerichts-Aemter für Bogislawitz, Rackelsdorf, Guhre und Groß-Wezuntkawe. Löwe.

1410. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen den Färber Dreherscher Eheleuten zu Ujest, nämlich den Färber Wilhelm Dreher und dessen Ehefrau Louise Henriette Geppert die Gütergemeinschaft bei Einschreitung der Ehe ausgeschlossen worden.

Falkenberg den 2. October 1837.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Freitag den 27. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Subhastations-Patente.

1502. Die zu Wessig, Breslauer Kreises, sub No. 11. gelegene, und ortsgerichtlich auf 139 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 16. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Breslau den 14. October 1837.

Das Gerichtsamt Wiltschau und Wessig.

1373. Die zu Neuhauß, Münsterberger Kreises, No. 22. belegene, auf 517 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Christian Tillersche Robothgärtnerstelle, soll in dem auf

den 29. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Nieder-Pomsdorf anstehenden Bietungstermin subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Patschkau den 15. September 1837.

Das Reichsgräfl. Schaffgotsche Gerichtsamt des Lehns Neuhauß.

Beyer.

---

870. (Das Reichsgräflich Schaffgotschsche Justizamt Neuhaus zu Patschkau.) Die sub No. 40. zu Neuhaus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Johann George Gube gehörige, zinsfreie Neiß-Wasser- und Brettschneidemühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 Q. R. Acker, Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus angesetzten Termine subhastirt werden.

Patschkau den 3. Juni 1837. Beyer.

1202. Die Joseph Latzelsche Häuslerstelle No. 43. zu Ober-Kühschmalz, Grottkauer Kreises, auf 150 Rthlr. gerichtlich taxirt, wird

den 5. December 1837.
im Schloß zu Ober-Kühschmalz subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Neisse den 1. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Kühschmalz.

Theiler.

Edictal-Citationen.

1500. (Bekanntmachung.) Alle diejenigen, welche zu dem etwa 200 Rthlr. betragenden Freigärtner Johann Christoph Mosemannschen Nachlaß, zu welchem sich Seitens der Seitenverwandten der Ehefrau des Erblassers Anna Maria geborne Härtel.

A. Halbbürtige Geschwister und deren Kinder aus erster Ehe der Mutter der verehelichten Mosemann, Namens: Anna Maria geborne Rosemann mit Gottfried Häring zu Wolfsdorf:

1) die Johann Gottlob Finkeschen Kinder;

2) die Johann Gottfried Häringschen Kinder und Enkel;

B. Vollbürtige Geschwister und resp. deren Ablömmlinge aus zweiter Ehe der gedachten Mutter der verehelichten Mosemann mit David Härtel:

1) Auszügler Johann Gottfried Härtel zu Wolfsdorf;

2) die George Friedrich Härtelschen Kinder

gemeldet haben, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung und Nachweises desselben spätstens in dem auf hiesigem Land- und Stadtgericht auf

den 12. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann angesetzten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls den sich gemeldeten legitimirten Interessenten der Nachlaß ausgeantwortet werden wird, und gemäß Allgemeinen Land-Rechts Theil I. Tit. 17. §. 137. seq. überhaupt die definitive Erbtheilung und Ausschüttung der Masse erfolgen wird.

Goldberg den 17 October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollassowitz, Plesser Kreises die Juliane Melzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der rc. Melzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaß-Curators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeinen, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pleß den 29. März 1837.

Das Gerichtsamt von Gollassowitz. Jüttner.

997. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Salarienkassen-Rendanten und Gutsbesitzers Hofrath Fuchs am 4ten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. November 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe: Stöckel, Eberhardt, Cuno und die Justizcommissarien Stiller, Liebich, Klapper, Stöckel, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1236. Ueber den Nachlaß des zu Seifersdorf abintestato verstorbnen Kleinbauers Samuel Hamann, dessen Activ-Masse in 644 Rthlr. 8 sgr. besteht, die Passiva dagegen 554 Rthlr. 5 sgr. 4 pf. betragen, ist in Folge Antrages des Vormundes, Bauers Heinzel daselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zu Liquidirung und Verificirung der Forderungen ist ein Termin auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Commissarius, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Jany anberaumt worden, zu welchem alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß dieselben im Ausbleibensfalle mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, so wie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Schweidnitz den 8. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1113. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, für die minorennen Kinder erster Ehe der Friedericke, zuerst verehlicht gewesene Arrendator Lindner, nachher verehlicht gewesene Kaufmann Dresdner, Namens Heymann, Carl und Lotte Geschwister Lindner resp. für das Depositorium des Stadtgerichts zu Beuthen in Oberschlesien auf den Grund der von dem Freigutsbesitzer Ignatz Krakauer zu Ewiklitz und dessen Vater Mendel Kiewe Milkuschütz unterm 1. August 1821. zu Breslau ausgestellte und unterm 14. August 1821. gerichtlich recognoscirte Schuldverschreibung über das auf der Ackerbauerstelle Nro. 1. zu Ewiklitz sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 10ten Januar 1823. eingetragene Capital, per 794 Rthlr. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die Realgläubiger Heymann, Carl und Lotte, Geschwister Lindner, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das verlorne Document innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Schlosse zu Rudoltowitz anstehenden Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls sie mit demselben gänzlich ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden wird.

Neuberun den 8. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Czwiklitz.

1498. (Erbschafts-Theilung.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, wird auf Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der Rahel verwit. Schuldiener Veitel gebornen Sina zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen, verwit. Schuldiener Veitelschen Concursmasse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 17. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung

v. Blankensee.

1496. (Auction.) Am 1. November Vormittags 10 Uhr, soll im Auctionsgelasse, Mäntlergasse Nro. 15., ein großer Fenster-Chaise-Wagen, ein kleiner Reisewagen, ein Schlitten, ein Bretterwagen, drei Paar Geschirre und verschiedene Stall-Utensilien öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1497. (Auction.) Am 1. November d. J. Nachmittags 2 Uhr soll im Auctionsgelasse, No. 15. der Mäntlergasse, ein Meublement, bestehend in Trumeaux, Schreib- und Kleider-Sekretair's, Bücherschränken, Kommoden, Tische, Stühle und Sopha's, ferner eine Sammlung Bücher, medizinisch-chyrurgischen Inhalts, wobei Webers großer anatomischer Atlas, und endlich chyrurgische und anatomische Instrumente öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Breslau den 23. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1503. (Auction.) Am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 25. October 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 28. October 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Bekanntmachung.

1311. Es wird hiermit zu Folge des §. §. 25., 26. und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834., Gesetzsammlung No. 1542 die zu Nüßdorf, Falkenberger Kreises zu Wiersbel gehörig in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse vorzüglich an die dasigen 9 Robotgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837. früh um 9 Uhr in meinem Amts-Locale zu Grottkau anstehenden Termine

unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall der Verletzung gehört werden.

Grottkau den 12. September 1837.

Der Königl. Special-Oekonomie-Commissarius Hohlfeld.

Edictal-Citationen.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Neisser Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesitzers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesitzer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den rc. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Be-

kanntschaft die Herren Justizcommissarien: Cirves, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neisse den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1214. (Proclama.) Laut Instrument vom 12. Februar 1806. und angehefteten Hypothekenscheine de eodem häftet auf der Gärtner-Nahrung No. 15. rubr. III. loco 2. zu Rengersdorf für den Hanns Christoph Lamprich daselbst ein Capital von 90 Rthlr. gegen Verzinsung mit 5 pro Cent aus der Eintragung de eodem.

Da dieses Instrument verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch an dasselbe machen, vorgeladen, in dem auf

am 1. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichts-Locale hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls das Instrument für amortisirt erklärt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Sagan den 19. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt.

Heintze, v.c.

1204. Nachdem über den Nachlaß der am 21. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Caroline Franziska verehel. Delve gebornen Freiberger auf den Antrag der Erben per Decretum vom 31sten Juli d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lemmer zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Justizcommissarien: Wenzel und Hasse hier als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Liegnitz den 31. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypotheken-Schein vom 7ten November 1817. ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehlichten Gräupner Munzel gebornen Linke, früher dem Gräupner Carl Gottfried Gierth gehörigen, auf der Reuschen-Straße hieselbst sub No. 548. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehlichte Sebrantke geborne Gierth, später verehlichte Kretschmer Scholz 2000 Rthlr. rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817. eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kretschmer Scholzschen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichnelen Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1308. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glomb, Franz Frassek und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauergüter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolka zu Nieder-Kunzendorf für das Aerarium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese verlornen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Stritzki.

1166. Von dem unterzeichneten Gerichte, werden hierdurch alle diejenigen Prätendenten, welche:
an diejenigen 992 Rthlr., welche als rückständiges Kaufgeld für die Auszügler Johann Georg Apeltschen Eheleute auf der Bauernahrung No. 2. zu Friedersdorf Rubr. III. loco 4. hypothekarisch haften, oder resp. an das darüber unterm 11. April 1827. / 19 Februar 1828. ausgefertigte, ursprünglich über 1400 Rthlr. lautende Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese, in dem auf

den 27. November 1837. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Partheienzimmer angesetzten Termine, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument aber für amortisirt erklärt, und die Forderung auf den Antrag der Interessenten im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

D. Wartenberg den 4. August 1837.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt. v. Wurmb.
